

WasserBLiCK: Bund-Länder-Informations- und Kommunikationsplattform

Die Bundesanstalt für Gewässerkunde betreibt im Auftrag der Wasserwirtschaftsverwaltungen des Bundes und der Länder die Internetplattform "WasserBLiCK" (<https://www.wasserblick.net>). Die Plattform hostet das "nationale Berichtsportal Wasser" und das zentrale Fachportal der zuständigen Behörden. Das Fachportal wird zur Information und Kommunikation innerhalb der Verwaltungen genutzt. Ausgewählte Inhalte sind öffentlich zugänglich. Das Berichtsportal dient u.a. der Unterstützung der internationalen Berichtspflichten der Bundesrepublik Deutschland und wird im Folgenden aus der technischen Sicht betrachtet.

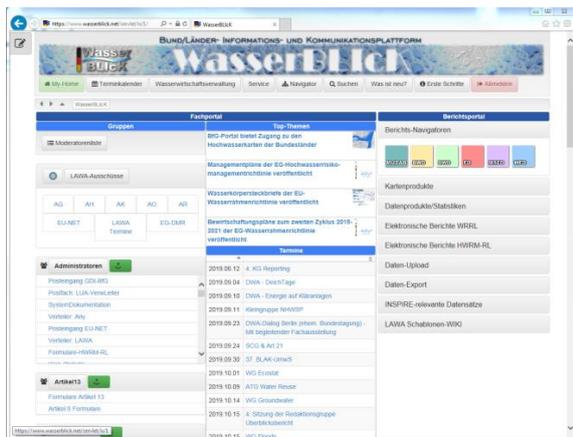


Abb. 1: Einstieg in das Internetportal „WasserBLiCK“

Die größte Herausforderung besteht darin, die (umwelt-)politischen und fachlichen Vorgaben, besonders solche aus dem Bereich der europäischen wasserbezogenen Umweltberichterstattung, in technische Vorgaben für Datenbereitsteller zu übersetzen. Ein wesentlicher Schritt dabei ist die Entwicklung und Pflege eines plattformneutralen Datenmodells (PIM) in der Modellierungssprache UML, orientiert an den ISO 19100 Standards. Für die tägliche Praxis ist dazu der Modellierungsarbeitsplatz in der BfG eingeführt worden.

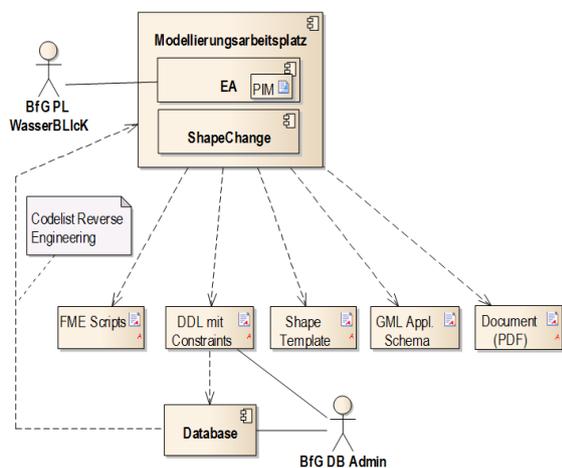
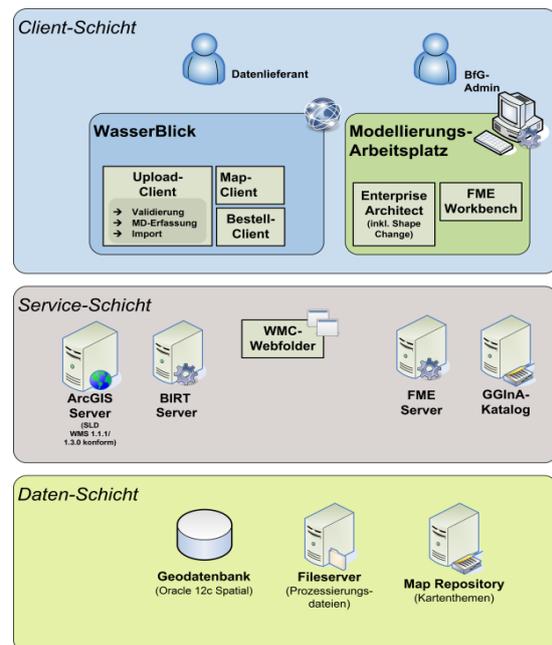


Abb.2: Modellierungsarbeitsplatz

Mit der Bereitstellung (push- oder pull-Verfahren) der schemakonformen Daten wird ein vollautomatischer Datenimport ausgelöst. Die generierten FME-Skripte überprüfen die Daten, bevor sie in die zentrale Berichts-Datenbank überführt werden. Das Konzept für den Modellierungsarbeitsplatz folgt dem anerkannten Ansatz der Model Driven Architecture (MDA). Hierbei werden aus einem konzeptionellen Modell, dem PIM, mit ShapeChange (GPL-OS) modellkonforme technische Artefakte abgeleitet. So entstehen Umformungs-, Prüf- und Import-Skripte zur Verwendung mit FME, Datenbank-Schemadefinitionen (DDL), Shape-Vorlagen, GML-Applikationsschemas und Dokumentationen. Die Stärken dieser Vorgehensweisen liegen darin, dass die Orientierung im Gesamtsystem erleichtert wird, Fehlerquellen reduziert werden, sich verschiedene Mitarbeiter arbeitsplatzunabhängig in die Modellierungstätigkeiten einbringen können und dass die technischen Artefakte dauerhaft aufeinander abgestimmt bleiben. Die folgende Abbildung stellt die WasserBLiCK-Systemarchitektur dar:



Bundesanstalt für Gewässerkunde
 Am Mainzer Tor 1
 56068 Koblenz
 Postfach 200253
 56002 Koblenz
 Tel.: 0261/1306-0
 Fax: 0261/1306-5302
 E-Mail: posteingang@bafg.de
 Internet: www.bafg.de
 Referat M4
 Geoinformation und Fernerkundung, GRDC
 Stephan Hofmann
hofmann@bafg.de
 Stand: 09/2019

Abb.3: Systemarchitektur